



Fotos: Helen Schäfer

Wort zur Woche

Von Helen Schäfer

Liebe Freunde und Geschwister unserer Gemeinde, wir feiern wieder Erntedankfest – ein guter Grund, dankbar zu sein, Dankbarkeit zu zeigen. Wer in den letzten Wochen bei uns in der Parkstraße vorbei kam, dem wird unser wunderschöner „Sonnenblumen-Baum“ aufgefallen sein: 2,80 m hoch, mit über 90 Blüten, an dem wir uns jeden Tag erfreuten.

Neulich fragte mich jemand, der manchmal an unserem Haus vorbeifährt, was ich denn machen würde, damit solch eine große und schöne Sonnenblume wächst. Ich

konnte leider keinen Rat zur Nachahmung geben. Denn ich habe keinen Sonnenblumenkern gesät – er kam von ganz allein und der Keim streckte seine Wurzeln tief ins Erdreich, um Halt zu finden. Nun dürfen wir uns staunend an dem Ergebnis mit Augen und Seele erfreuen und dieses Geschenk Gottes annehmen!

Im Markus-Evangelium finden wir eine Geschichte vom Landmann, die Jesus erzählt hat (Mark. 4, 26-29). Es ist ein „Mut-mach-Gleichnis“, das uns zeigt: Unsere Aufgabe ist es, die wunderbare Botschaft von der Liebe und Zuwendung Gottes unter die Leute zu bringen – durch Wort und Tat. Für das Wachstum und die Frucht wird Gott selbst sorgen, sodass wir am Ende nur staunen können. Gott schenke es, dass unsere (vielleicht unkonventionellen) Bemühungen mit dem Reparatur- sowie dem Nähcafé dazu

beitragen, dass bei unseren Mitbürgern nicht nur der Gedanke der „Nachhaltigkeit“ bestätigt wird, sondern dahinter auch Liebe zum Schöpfer und Erhalter entdeckt und geweckt wird.

Unsere Sonnenblumen könnten ermutigen, Dankbarkeit zu entdecken und als ein Geschenk Gottes anzunehmen. Denn manchmal brauche ich nichts machen – außer mit Gott reden – auf sein Handeln geduldig und mit Spannung warten.

Und wo Krankheit und Leid den Alltag bestimmen möchten, dies Gott bringen im Gebet und – geduldig warten! Er macht es in jedem Fall gut!



Und nicht vergessen: DANKE sagen! „ ...alles das hat Gott gemacht, IHM sei Lob und Dank gebracht!“ Helen Schäfer

Die Losung für den Monat Oktober:

Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst (nach Luther)

**Ji bedregen jo sülvst,
wenn ji dat Woord blot hören,
ji mutten d'r ok na doon!**
(Jakobus 1,22)



Die nächsten Termine:

So	1	10:30	Erntedankgottesdienst mit Frühstück Predigt: Pastor Burkhard Bahr Leitung: Rita u. Jürgen Gohle
Mo	2	18:00	Ökumenisches Friedensgebet
Di	3		Tag der Deutschen Einheit
Mi	4	10:30	<i>kein Bibelgespräch</i>
		16:30	Ludgeri Consort
Do	5		
Fr	6		
Sa	7	08:30	Ökum. Info-Stand auf dem Markt
So	8	10:30	Gottesdienst + Teetrinken Predigt: Andrew Duncan Leitung: Susi Luitjens, Maria Hudziak
Mo	9		
Di	10	14:30	Nähcafé bis ca. 17:30 Uhr
		15:30	bis 17 Uhr Kinderstunde
Mi	11	10:30	Bibelgespräch mit Pastor Burkhard Bahr
		16:30	Ludgeri Consort
Do	12	16:00	Gemeindeunterricht
		19:30	• Gemeindeleitung
Fr	13	15:00	Senioren-Wunschsingen i. d. Christuskirche
Sa	14		
So	15	10:30	Gottesdienst + Teetrinken Predigt: Gregor Helms Leitung: Reinhard Former

Patch-WorkerInnen treffen sich am Wochenende 20./21. Oktober, von 9:30 bis 17 Uhr.

Stadtradeln – Norder Baptisten radelten 3824 Kilometer



Das Endergebnis kann sich sehen lassen: Die Team-RadlerInnen um „Captain“ Friedbert Neese radelten in drei Wochen 3824 Kilometer – nicht schlecht fürs erste Mal! Damit gelang den Baptisten ein ansehlicher 11. Platz (von 51 aktiven Teams). Die Frauen im 16-köpfigen Baptisten-Team lagen indes eindeutig an der Spitze: Siegerin wurde Maria Hudziak mit 506, gefolgt von Ines Rothe mit 504 und auf dem Bronze-Platz Rita Gohle mit 370 Km. Herzlichen Glückwunsch den drei Frauen auf dem Sieger-treppchen! (for)

Einladung zum Seniorennachmittag mit Wunschliedersingen

Im Juni dieses Jahres starteten wir ein Wunschliedersingen. Eine ganze Reihe von Liedwünschen konnten damals nicht berücksichtigt werden, weil es für einen Nachmittag einfach zu viele waren. Es hat uns zugleich gefreut, dass sich etliche Teilnehmer des ersten Nachmittags für ein zweites Wunschliedersingen ausgesprochen haben.

So laden wir, die Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises Diakonie und unser Pastor Bahr, erneut herzlich zu einem Nachmittag mit Tee/Kaffeetafel und dem Singen von Wunschliedern ein. Termin: **Freitag, 13. Oktober 2023, 15.00 Uhr**

Basar für Nähzubehör am Sa., 28. Oktober, zusammen mit dem Reparatur-Café

Einige Hobby-Schneiderinnen trennen sich von ihren „Schätzen“: Große und kleine Stoffstücke für Kleidung oder Patchwork, Dekostoffe, Nähgarn, Knöpfe, und was man noch so zum Nähen gebrauchen kann. Kleine Stickrahmen, Lineale, ein runder Quilt-Rahmen und -Schablonen sind auch dabei. Wir freuen uns, wenn die Sachen neue Besitzer finden.

- Alle zwei Wochen treffen wir uns dienstags von 14:30 bis 17:30 Uhr zum Näh-Café im Teeraum der Christuskirche. Herzliche Einladung an alle Nähbegeisterten, mit ihrer Nähmaschine zu kommen."



Jürgen Gohle (links) und Pastor Burkhard Bahr (rechts) freuten sich über die Mitwirkung von Dipl. Sozialarbeiter Elmar Schürmann. Er berichtete jüngst im Gottesdienst über die Arbeit der Norder Tafel.

Foto: Reinhard Former

Baptisten informierten sich über die Norder Tafel

Elmar Schürmann berichtete im Gottesdienst über ehrenamtlichen Einsatz

Nein, es ist alles andere als eine biblische Floskel: „Suchet der Stadt Bestes“ – dieses Bestreben ist und bleibt für Christen ein Grundsatz konkreter und aktiver Nächstenliebe. Am vergangenen Sonntag wurde dies einmal mehr in einer Predigt von Pastor Burkhard Bahr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Norden (Baptisten) deutlich. Er stellte den bekannten Bibelvers aus dem Buch Jeremia (Kapitel 29, Vers 7) in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

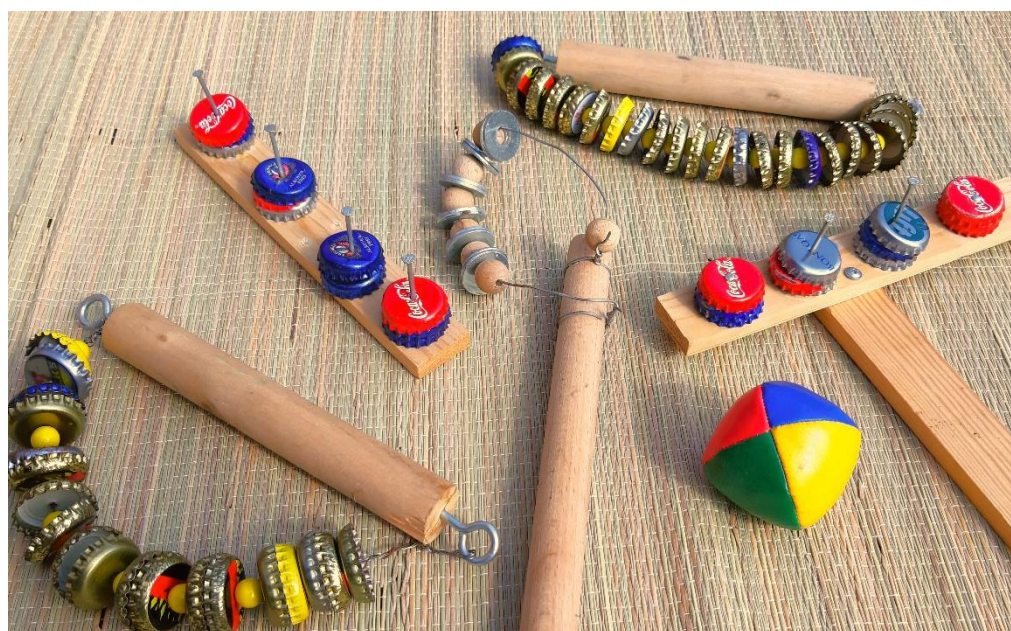
Zugleich begrüßte die Gemeinde Elmar Schürmann, Diplom-Sozialarbeiter und Vertreter der Norder Tafel. Er informierte die Gottesdienstbesucher umfassend über die Arbeit des Tagesaufenthaltes an der Norddeicher Straße 146 sowie der dort ebenfalls ansässigen Tafel, deren zahlreiche Ehrenamtliche sich um Bedürftige unserer Stadt und Umgebung kümmern. Die Baptistengemeinde an der Osterstraße zählt seit einiger Zeit ebenso mit wöchentlichen Lebensmittelspenden zu den Unterstützenden der diakonischen Einrichtung.

Schürmann berichtete, momentan versorge die Norder Tafel mehr als 270 Haushalte, die aufgrund ihrer finanziellen Situation auf Lebensmittelspenden angewiesen seien. In der Urlaubszeit erhalte man von den Lebensmittelgeschäften im Altkreis Norden meistens genügend Obst, Gemüse, Brot und andere Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden könnten. Wenn jedoch die Saison ende und weniger Touristen an der Küste Urlaub machten, reduzierten die Läden ihren Einkauf und es bleibe für die Tafel erfahrungsgemäß auch weniger übrig. Die Zahl der Bedürftigen bleibe allerdings konstant. Anders ausgedrückt: Die gleiche Anzahl von Bedürftigen müsse sich dann mit weniger dringend benötigter Lebensmittel begnügen. „Das ist ein Problem für die betroffenen Menschen und auch für uns“, fasste Elmar Schürmann die oft prekäre Entwicklung zusammen. Daher seien zusätzliche Spenden von Einzelpersonen oder wie die der Freikirche immer sehr willkommen.

47 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen zurzeit die Tafel, darunter viele Migranten. Jeden Tag sind etwa zehn Helfende für die Tafel im Einsatz.

Gemeinde-Fundsache: „Klöterkraam“

Was beim Aufräumen nicht alles zutage kommt! Diesmal war es im Keller der Gemeinde jede Menge „Klöterkraam“ (gemeint ist „Klapperzeug“), mit dem vor vielen Jahren die Kinder unserer Gemeinde regelmäßig am Gottesdienst beteiligt waren: Ein Lied, ein paar



Bilder, eine kurze Geschichte, ein Theaterstückchen ... und die Mädchen und Jungen hatten ihren Spaß, eine Zeit bis zur Sonntagschule im Gottesdienst „mit den Großen“ dabei sein zu können und sogar musikalisch mitzuwirken.

Andererseits ... die damals offensichtlich selbst gebastelten Rasseln waren nicht ganz ungefährlich. Nägel, Draht und scharfkantige Kronkorken hätten heutzutage – aufgrund allerlei neuer Sicherheitsvorschriften – wohl keine Chance mehr in Kinderhänden. (for)



Abfluss verstopft

Vier Männer unserer Gemeinde krepelten kürzlich die Ärmel auf und machten sich auf die Suche nach dem Grund einer verstopften Regenwasserleitung. Im Innenhof buddelten sie an fünf verschiedenen Stellen, um den Leitungsverlauf zu erkunden

und Ursachenforschung zu betreiben, weshalb das Wasser bei Regenschauern nicht abfließt. Dirk de Vries (Bild) versuchte, „mit Haken und Ösen“ den Abfluss wieder zu öffnen. Und tatsächlich wurde er fündig und holte einen Blätterschutz aus Kupferdraht aus dem Rohr, der eigentlich in die Dachrinne gehört.

In einem zweiten Anlauf musste schließlich eine professionelle Kamera eingesetzt werden und ein Spülwagen die verstopfte Rohrleitung wieder öffnen. Reinhard Former

Erntedank-Spende 2023

Wie jedes Jahr, sammeln wir ein **Erntedank-Opfer** für verschiedene wichtige Arbeitszweige ein.

1. Wir möchten damit, wie bereits in den Vorjahren, die **Europäische Baptistische Mission International (EBMI)** bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Missionsarbeit fördern.
2. Erstmals möchten wir den **Evangeliums-Rundfunk (ERF – der Sinnsender)** unterstützen. Mit rund 150 Mitarbeitenden produziert und sendet ERF von Wetzlar aus deutschlandweit Radio-programme, Fernsehsendungen und Online-Angebote. Dafür werden Spenden benötigt, damit ERF weiter als Evangeliums-Verbreiter tätig sein kann.
3. Es ist nötig, die **Baukasse** aufzufüllen, weil wir als Gemeinde einige Baustellen haben, die im Laufe der nächsten Zeit nicht unerhebliche Kosten verursachen.



Mit eurem Erntedank-Opfer unterstützt ihr somit gleich drei sinnvolle Projekte.

- Wer möchte, kann seinen **Beitrag überweisen**:
Ev.-Freik. Gemeinde Norden
IBAN: DE34 5009 2100 0000 3869 01 (SKB Bad Homburg), BIC: GENODE51BH2
- Die zweite Möglichkeit ist, **die Spende in die Erntedank-Kollekte zu geben** – am besten in einem Umschlag, mit Namen versehen. Dann kann die Spende zum Ende des Jahres auch bescheinigt werden.

Für das finanzielle Mitwirken an der Gemeindegarbeit danken wir herzlich!
Eure Gemeindeleitung

Nicht nur an jedem dritten Sonntag im Monat besteht die Möglichkeit, (persönliche) Glaubenserlebnisse zu erzählen:

Wir Christen sind eine Erzählgemeinschaft

Was hören die Menschen „draußen“ – außerhalb unserer vier Gemeindewände –, die ihrem Alltag nachgehen? Positives über den Glauben? Erstaunliches, Erfreuliches, Erbauliches, Hoffnungsvolles – finden sie Orientierung im Wort Gottes?

Nur, wenn wir Christen aufbrechen und uns wagen, das bekanntzumachen, was wir von Jesus wissen, werden sie etwas von Gott und seinem Wirken in dieser Zeit und Welt erfahren. Ist es nicht so: Wer dem Ruf Gottes folgt, hat viel von seinem Glaubensleben zu erzählen? Denn wovon das Herz voll ist, davon läuft uns der Mund doch meistens über (nach Matthäus 12,34 b). Darum sind wir als Christen eine ERZÄHLGEMEINSCHAFT. Schon über ungezählte Generationen hinweg lassen wir Menschen Anteil nehmen an den Glaubensgeschichten von Gott und seinen Menschenkindern. Denn wir haben doch einen einzigartigen Auftrag. Jesus spricht: „Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden!“

Ich wünsche jedem ein bisschen mehr Mut, anderen von seinen/ihren Erfahrungen mit Jesus zu erzählen. Reinhard Former

Impressum



„Wir zusammen.“ ist die in regelmäßigen Abständen erscheinende Gemeinde-Post der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Norden (Baptisten). Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Reinhard Former (for), E-Mail: reinhard.former@gmail.com. Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vorm Erscheinungstermin (Versendung im Laufe des Sonntags).

Du erhältst „Wir zusammen. Gemeinde-Post aktuell“ als Mitglied/Freund der Baptistengemeinde Norden, Osterstr. 139. Wenn Du die Zusendung nicht mehr wünschst, schreibe bitte eine E-Mail an: reinhard.former@gmail.com Vielen Dank!